

schnellabbindender, trasshaltiger und flexibler Universal-Pulverkleber

insbesondere für die Verlegung von kalibrierten, nicht kalibrierten und nicht durchscheinenden, verfärbungsempfindlichen Naturwerksteinen, Feinsteinzeug, keramischen Fliesen und Platten im Dünn-, Mittel- und Dickbettverfahren sowie Bahnenware und Handformplatten. Auf Wand und Bodenflächen geeignet. Anwendbar als Fließbettkleber auf Bodenflächen. Verbrauchsoptimiert durch den Einsatz von Leichtzuschlagstoffen. Entspricht der Richtlinie für Flexmörtel der Deutschen Bauchemie.

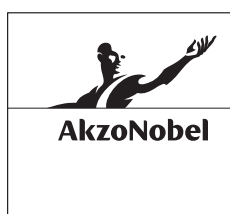
Produkteigenschaften

- erfüllt die C2 FTE S1-Anforderungen nach DIN EN 12004
- wasserfest nach DIN EN 12004
- frostbeständig nach DIN EN 12004
- hoch kunstharzvergütet
- flexibel
- kristalline Wasserbindung
- hydraulisch schnell erhärtend
- latent hydraulische Bindemittel
- enthält Trass
- sehr geringer Verbrauch
- minimiert das Risiko der Natursteinverfärbung
- auf Fußbodenheizung geeignet
- extrem haftzug-, druck- und abscherfest
- sehr geschmeidig in der Verarbeitung
- spachtelfähig
- sicher und vielseitig in der Anwendung
- für innen und außen
- ohne Grundierung auf vielen Untergründen
- chromatarm gem. REACH

Anwendungsbereiche

SCHÖNOX Q9 eignet sich für die Verklebung im Dünnbettverfahren nach DIN 18157 von:

- Kalibrierten und nicht kalibrierten verfärbungsempfindlichen Naturwerksteinen, auch Bahnenware
 - Juramarmor
 - Magmatischen Gesteinen
 - Keramischen Belägen
 - Feinsteinzeug, besonders auch für großformatige Platten
 - Spalt- und Klinkerplatten
 - Klinkerriemchen
- Bei großformatigen, dünnen und kalibrierten Naturwerksteinen oder Kunststeinen empfehlen wir, im Zweifelsfall aufgrund eventueller Verformungsempfindlichkeiten (Aufschüsselungseffekt) Sonderinformationen einzuholen.



Untergründe

SCHÖNOX Q9 eignet sich auf:

- Beton (mindestens 3 Monate alt)
- Zement- und Schnellzementestrichen
- Calciumsulfatgebundenen Estrichen
- Gussasphaltestrichen (vollflächig abgesandet) IC 10 und IC 15 nach DIN 18 354 und DIN 18 560, Schichtdicke 1 bis 10 mm
- Magnesiaestrichen
- SCHÖNOX Verbundabdichtungen
- Zementputzen, Kalk-Zementputzen (CS II, CS III oder CS IV nach DIN EN 998-1, Druckfestigkeit $\geq 2,5 \text{ N/mm}^2$)
- Mauerwerk
- Dämm- und Ausbauplatten
- Gipskarton- und Gipsfaserplatten
- Gipsputzen (nach DIN EN 13279-1, Druckfestigkeit $\geq 2,5 \text{ N/mm}^2$)
- Gipsvollsteine ($\leq 5,0 \%$ Restfeuchte)
- Alten keramischen Belägen

Anforderungen an den Untergrund

- Ausreichende Trockenheit, Festigkeit, Tragfähigkeit und Formstabilität
- Frei von haftmindernden Schichten wie z.B. Staub, Schmutz, Öl, Fett und losen Teilen.
- Trenn-, Sinterschichten u.ä. sind durch geeignete mechanische Maßnahmen, z.B. Schleifen, Bürsten, Strahlen oder Fräsen, zu entfernen.
- Er sollte den Anforderungen der DIN 18202, Toleranzen im Hochbau, entsprechen.
- Es gelten die Anforderungen der DIN 18157.
- Bei nachfolgender Verlegung von keramischen Belägen müssen Zementestriche mind. 28 Tage alt sein, der Festigkeitsklasse F4 entsprechen und eine Restfeuchte von $\leq 4,0 \text{ CM-\%}$ (Verlegung verfärbungsempfindlicher Natursteine und Verlegung auf Heizestrichen $\leq 2,0 \text{ CM-\%}$), calciumsulfatgebundene Estriche von $\leq 0,5 \text{ CM-\%}$ (Heizestriche $\leq 0,3 \text{ CM-\%}$), aufweisen.

Technische Daten

- Topfzeit: ca. 60 Minuten bei +20 °C
- Offene Zeit (EN 1346):¹ ca. 30 Minuten
- Begehbar: nach ca. 3 Stunden
- Verfugbar: nach ca. 3 Stunden
- Verarbeitungstemperatur: nicht unter +5 °C
- Temperaturbeständigkeit: im ausgehärteten Zustand -20 °C bis +80 °C
- Materialverbrauch (Pulver): bei 8 mm Zahnung ca. 3,0 kg/m² bei 10 mm Zahnung ca. 3,5 kg/m² bei Halbmond (20/13) Zahnung: 4,5 kg/m²

¹Die offene Zeit unterliegt temperatur- und baustellenabhängigen Schwankungen. Daher den aufgezogenen Fliesenkleber mit dem Finger auf Benetzungsfähigkeit prüfen.



- Bei der Anwendung auf den oben genannten Untergründen in Feucht- oder Nassräumen ist zusätzlich eine SCHÖNOX Verbundabdichtung mit keramischen Belägen auszuführen. Die jeweiligen Produktdatenblätter der SCHÖNOX Verbundabdichtungen sind in Bezug auf die Kombination mit dem Dünnbettmörtel in der jeweiligen Beanspruchungsklasse zu berücksichtigen.
- Calciumsulfatestriche sind grundsätzlich entsprechend dem BEB Merkblatt „Hinweise zur Beurteilung und Vorbereitung der Oberfläche von Anhydritestrichen“ vorzubereiten.
- Beim Verlegen auf Heizstrichen gelten die Merkblätter „Keramische Fliesen und Platten, Natur- und Betonwerkstein auf beheizten und zementgebundenen Fußbodenkonstruktionen“ sowie die DIN EN 1264, Teil 4. Wir empfehlen bei beheizten Fußbodenkonstruktionen die Fachinformation „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“ des BVF zu beachten.

Grundierungen

- **Calciumsulfatgebundene Untergründe wie z. B.:**
 - Calciumsulfatgebundene Estriche
 - Gipsputze mit SCHÖNOX KH (1:1) (Trockenzeit mindestens 24 Stunden) oder SCHÖNOX KH FIX (Trockenzeit mindestens 1 Stunde) grundieren. Bei Schichtdicken über 10 mm empfehlen wir mit SCHÖNOX GEA zu grundieren und abzusanden. Alternativ zur Absandung kann SCHÖNOX GEA mit SCHÖNOX SHP grundiert werden.
 - Gipsvollsteine können bis zu einer maximalen Restfeuchte von 5,0 % ohne Grundierung mit SCHÖNOX Q9 mit Fliesen belegt werden und ohne Grundierung bis zu einer max. Schichtdicke von 5 mm gespachtelt und ausgeglichen werden.
 - Bei Ausgleichsspachtelungen von > 5,0 mm bis max. 10,0 mm mit

SCHÖNOX KH (1:1) oder SCHÖNOX KH FIX grundieren.

- **Magnesiaestriche:**

mit SCHÖNOX GEA grundieren und absanden.

Alternativ zur Absandung kann SCHÖNOX GEA mit SCHÖNOX SHP grundiert werden.

- **Nicht saugende, glatte, dichte Untergründe wie z. B.:**

- Gussasphaltestriche, unzureichend abgesandet

mit SCHÖNOX SHP grundieren.

- Bei abgesandeten Gussasphaltestrichen kann eine Grundierung entfallen. Bei der Verlegung von verfärbungsempfindlichen Natursteinen mit SCHÖNOX SHP grundieren.

- keramische Beläge, festliegend, grundgereinigt und ggf. angeschliffen müssen nicht grundiert werden

In Zweifelsfällen Probestrich anlegen oder Sonderinformation einholen.

Mischungsverhältnis

Dünnbettmörtel:

- für 25,0 kg SCHÖNOX Q9 ca. 5,0 l Wasser

Mittelbettmörtel:

- für 25,0 kg SCHÖNOX Q9 ca. 5,0 l Wasser

Fließbettmörtel:

- für 25,0 kg SCHÖNOX Q9 ca. 6,0 l Wasser

Dickbettmörtel:

- für 25,0 kg SCHÖNOX Q9 ca. 4,25 l Wasser

Spachtelkonsistenz:

- für 25,0 kg SCHÖNOX Q9 ca. 4,25 bis ca. 6,0 l Wasser

Verarbeitungsempfehlung

- SCHÖNOX Q9 in einem sauberen Gefäß durch Einrühren in kaltes, sauberes Wasser homogen anmischen. Empfohlen wird die Benutzung einer Rührmaschine mit 600 min⁻¹.

- Nicht mehr Material anmischen als innerhalb von ca. 60 Minuten verarbeitet werden kann.

- Mit SCHÖNOX Q9 können Unebenheiten bis zu 30 mm ausnivelliert werden.

- Für Flächenspachtelungen empfehlen wir SCHÖNOX Spachtelmassen.

- Bereits anziehendes Material nicht mit Wasser aufrühren oder mit Pulver mischen.

- Arbeitsgeräte können sofort nach Gebrauch mit Wasser gereinigt werden.

- SCHÖNOX Q9 eignet sich für das Floating-, das Buttering- und das kombinierte Floating-Buttering Verfahren nach DIN 18 157 sowie zur konventionellen Dickbettverlegung auf einer erhärteten Lastverteilungsschicht.

- Bei großformatigen Feinsteinzeugfliesen kann es erforderlich sein, eine Kontaktschicht auf der Rückseite mit SCHÖNOX Q9 aufzubringen.

- Für die Verlegung von keramischen Belägen im Dauerunterwasserbereich empfehlen wir SCHÖNOX SEK oder SCHÖNOX SK.

- Bei kristallinen (durchscheinenden) Naturwerksteinen sind in der Regel weiße Fliesenkleber zu verwenden, ggf. ist die Rückseite mit einer Kontaktschicht abzuspachteln, um ein Durchscheinen und Schattenbildung zu vermeiden.

- Nicht säurebeständige Naturwerksteine z.B. Marmor dürfen nicht abgesäuert werden. Wir empfehlen Reinigungsmittel mit einem pH-Wert von 7,0 - 7,5.

- Bei der Verlegung von stark saugenden, chinesischen Graniten (z.B. Padang), kann es zu irreversiblen Verfärbungen kommen. Wir empfehlen, vorab eine Probeverklebung durchzuführen.

- Bei hellen Naturwerksteinbelägen können Verfärbungen nach dem Verlegen auftreten. Das Verfärbungspotential ist bei dünnen Platten, bei hellen Gesteinsarten sowie bei saugenden Naturwerksteinbelägen am größten. Sofern es sich um eine Schattenbildung handelt, bildet sich diese Dunkelfärbung innerhalb weniger Tage mit dem Trocknen der Verlegewerkstoffe zurück. Ursache für dauerhafte Verfärbungen können der Materialtransport aus dem Untergrund, aus dem

Verlegewerkstoff oder aus dem Naturwerkstein selbst sein. Dabei kommen Lösungs- und Transporterscheinungen von farbigen Bestandteilen zum Tragen. Der Materialtransport erfolgt durch kapillares Saugen von Anmachwasser aus dem Verlegemörtel durch den Naturstein an die Oberfläche. Die Verfärbungen können organischer Natur sein und beispielsweise durch fossile, gesteins eigene Bestandteile, wie Huminsäuren oder natürliche Harze, verursacht werden. Auch anorganische Bestandteile, wie natürliche, färbende Mineralkomponenten, können Verfärbungen hervorrufen. Hier sind in erster Linie Eisen oder Manganverbindungen zu nennen. Dauerhaften Verfärbungen kann durch die richtige Auswahl geeigneter Verlegewerkstoffe vorgebeugt werden. Da der Wassertransport ursächlich für die Verfärbungen anzusehen ist, gilt es diesen Transportweg zu unterbinden. Daher sind schnellabbindende Verlegewerkstoffe mit kristalliner Wasserbindung anzuwenden. Diese Systeme binden den Großteil des Anmachwassers in die Mörtelmatrix ein, bevor färbende Substanzen gelöst und an die Oberfläche transportiert werden. Durch die geringe Alkalität dieser Systeme ist zudem die Gefahr von karbonatischen Ausblühungen gebannt. Völlig auszuschließen ist das Risiko von dauerhaften Verfärbungen nur durch den Einsatz wasserfreier Systeme.

- Die Verlegung von keramischen Belägen aus Fliesen und Platten und Naturwerksteinen auf Hohlboden-Systemen, die keine zusätzliche Lastverteilungsschicht aus einem Nassestrich erhalten, ist nur nach Freigabe des Hohlbodensystems einschließlich des geplanten Oberbelags durch den Planer auszuführen. Es ist mind. ein Dünnbettmörtel der Kategorie C2S1 im Buttering-Floating-Verfahren anzuwenden oder ein TT-Bodenkleber der Kategorie C2S1 in Fließbettkonsistenz einzusetzen. Bei Formaten ab 40/40 cm bzw. ab 60/30 cm ist generell auch bei TT-Bodenklebern die Fliesenrück-

seite mit einer Kontaktschicht zu versehen.

- Außenwandbekleidungen auf WDVS-Systemen sind ausgeschlossen, da dieser Bereich eine bauaufsichtliche Zulassung des Gesamtsystems voraussetzt.

Verfugung

Für die Verfugung von keramischen Fliesen und Platten mit saugendem Scherben empfehlen wir bei Fugenbreiten:

- von 1 bis 6 mm SCHÖNOX WD FLEX
- von 1 bis 12 mm SCHÖNOX UF PREMIUM

Für die Verfugung von Fliesen und Platten mit schwach- bzw. nicht saugendem Scherben empfehlen wir bei Fugenbreiten:

- von 1 bis 12 mm SCHÖNOX UF PREMIUM
- von 2 bis 20 mm SCHÖNOX SB FLEX
- von 3 bis 15 mm SCHÖNOX SU
- von 2 bis 40 mm SCHÖNOX XR 40

Für die Verfugung von Naturwerksteinbelägen empfehlen wir bei Fugenbreiten:

- von 1 bis 12 mm SCHÖNOX UF PREMIUM
- von 3 bis 15 mm SCHÖNOX SU

Für die Verfugung mit chemikalienbeständigem Fugenmörtel empfehlen wir bei Fugenbreiten:

- von 1 bis 10 mm SCHÖNOX CF
- von 1 bis 10 mm SCHÖNOX CON BODEN
- von 2 bis 40 mm SCHÖNOX XR 40

Die Produktdatenblätter der oben genannten Fugenmörtel sind zu beachten.

Zur Ausbildung von Bewegungs- und Feldbegrenzungsfugen empfehlen wir:

- SCHÖNOX ES bzw. SCHÖNOX MES

Verpackung

- 25,0 kg Papiersack

Lagerung

- SCHÖNOX Q9 kühl und trocken lagern.
- Haltbarkeitsdauer 6 Monate (im ungeöffneten Gebinde).
- Angebrochene Gebinde sind sofort zu verschließen und möglichst zügig zu verbrauchen.

Entsorgung

- Verpackung ist einem Verpackungs-Recyclingsystem gemeldet. Bitte restentleerte Gebinde dem Sammelsystem zuführen.
- Für die Entsorgung von Produktresten, Waschwasser und Gebinden mit Produktresten, bitte die örtlichen behördlichen Vorschriften beachten.
- Materialreste können getrocknet oder durchgehärtet als Gewerbeabfall oder Hausmüll entsorgt werden.

GISCODE

- ZP1 - Zementäre Produkte, chromatarm

Hinweis

- Alle Angaben sind ca. Werte und unterliegen raumklimatischen Schwankungen.
- SCHÖNOX Q9 enthält Zement. Reagiert mit Feuchtigkeit alkalisch, deshalb Haut, Augen und Atmungsorgane schützen. Staub nicht einatmen. Bei Berührung gründlich mit Wasser spülen. Bei Augenkontakt zusätzlich Arzt aufsuchen.
- Bitte beachten Sie bei Zusatzprodukten die entsprechenden Produktdatenblätter. In Zweifelsfällen empfehlen wir, weitere Herstellerinformationen einzuholen.
- SCHÖNOX Q9 während der Verarbeitung vor hohen Temperaturen, Zugluft und direkter Sonneneinstrahlung schützen, da hierdurch die offene Zeit stark beeinflusst wird. Die Hautbildung ist zu beachten.
- Grundsätzlich sind bei Arbeiten im Außenbereich die Witterungsverhältnisse stärker zu berücksichtigen, insbesondere bei drohenden Regenfällen sind die Arbeiten durch geeignete Überdachungen zu schützen.
- Hohe Temperaturen beschleunigen den Erhärtungsprozess, niedrige Temperaturen verzögern den Erhärtungsprozess.

Die einschlägigen Empfehlungen, Richtlinien sowie DIN-Vorschriften und -Sicherheitsdatenblätter sind zu beachten. Es gelten die anerkannten Regeln der Baukunst und Technik. Wir übernehmen die Gewähr für die einwandfreie Qualität unserer Erzeugnisse. Unsere Verarbeitungsempfehlungen beruhen auf Versuchen und praktischen Erfahrungen; sie können jedoch nur allgemeine Hinweise ohne Eigenschaftszusicherung sein, da wir keinen Einfluss auf die Baustellenbedingungen, auf die Ausführung der Arbeiten und die Verarbeitung haben. Mit der Herausgabe dieses Produktdatenblattes verlieren vorangegangene ihre Gültigkeit.



Das SCHÖNOX-Managementsystem ist nach ISO 9001 und 14001 von der DQS zertifiziert.

SCHÖNOX GmbH

Postfach 11 40

D-48713 Rosendahl

Tel. (02547) 910-0

Fax (02547) 910-101

E-mail: info@schoenox.de

<http://www.schoenox.de>